

584 ist ein turmalin-muscovitführender *Alkalikalkgranit*, der Muscovit in etwas grösserer Menge (4.2 Volum-%) als der Turmalin (3.8 Volum-%). Der *Kalifeldspat* ist einheitlich struierter Orthoklas, der nur selten Mikrostruktur in seinen peripherischen Teilen zeigt; zuweilen sieht man regelmässig begrenzte, tafelförmige Orthoklase im Plagioklas eingeschlossen liegen. — Der *Plagioklas* besteht aus Zwillingen nach dem Albit- und Karlsbadergesetz. Schnitte senkrecht zur Bisectrix α löschen unter 16° gegen die Zwillingsfläche. Er zeigt sich in allen Stellungen schwächer lichtbrechend als der Quarz:

$$\begin{aligned} \varepsilon &> \gamma', \omega > \alpha', \\ \varepsilon &> \alpha', \omega > \gamma'. \end{aligned}$$

Der erwähnte Auslöschungswinkel ist demnach positiv (SCHUSTER) und der Plagioklas ein fast reiner *Albit*. — Der *Quarz* bildet, wie auch sonst in Graniten gewöhnlich ist, den letzten Magmarest, tritt aber auch in der Form selbständiger Individuen im Plagioklas eingeschlossen auf; Einschlüsse sind äusserst selten. — Der *Muscovit* und der *Turmalin* von gewöhnlichem Aussehen; der letztgenannte hat c = farblos oder gelb, a = grünblau, und bildet oft regelmässige Säulen mit quergehenden Kluftflächen.

Die Struktur ist deutlich kataklastisch mit Relikten von Feldspaten und Quarz, umgeben von Mörtelkränzen.

Die chemische Analyse, von Herrn Doktor S. T. TYDÉN, Alnarp, ausgeführt, ergab folgende Werte:

SiO ₂	74.24 %
TiO ₂	0.14 »
Al ₂ O ₃	13.95 »
Fe ₂ O ₃	1.36 »
MnO	0.28 »
MgO	1.76 »
CaO	0.68 »
Na ₂ O	3.51 »
K ₂ O	2.72 »
H ₂ O	0.51 »
P ₂ O ₅	0.31 »
Summe	99.46 %

Nach Reduktion und Umrechnung nach dem Vorschlag von OSANN erhält man:

	Gewichts- prozent.	Molekular- portionen.	Molekular- prozent.
SiO ₂	76.00	125.80	80.95
Al ₂ O ₃	14.24	13.90	8.93
FeO	0.92	1.28	0.81
CaO	0.69	1.25	0.80
MgO	1.80	4.46	2.90
K ₂ O	2.77	2.94	1.90
Na ₂ O	3.58	5.77	3.71
Summe	100.00	155.40	100.00